

Skiroller-Berganstiegslauf als Höhepunkt im Vereinsleben der Skiläufer des TSV Leuna

von Dr. Andreas Lange

Wann gelingt es mal, fast alle Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen zusammen zu bekommen? Für die Skiläufer des TSV Leuna war das einmal mehr der nunmehr zum 12. mal durchgeführte Skiroller-Berganstiegslauf am Geiseltalsee am 23. September 2023. Selbst unsere Mitglieder, die nicht mehr regelmäßig am Trainingsbetrieb teilnehmen können bringen sich hier ein. Wenn auch eine Menge Arbeit im Vorfeld vom Vorstand der Skiabteilung geleistet werden muss, zahlreiche Genehmigungen sind einzuholen, Transporte und Verpflegung sind zu organisieren, Ausschreibungen sind zu veröffentlichen und Startlisten zu erstellen. Am Wettkampftag sind dann alle weit vor dem ersten Start vor Ort und helfen mit, wo es nötig ist. Für die Kinder ist die Fahrt mit dem Weinbergexpress zum Start immer wieder ein Höhepunkt des Tages. Deshalb und auch für den Wein für die Besten vom Weingut Reiffert ist immer wieder zu danken. Die Anerkennung für die Organisation wurde auch die in diesem Jahr 81 Teilnehmenden von 13 Vereinen aus 5 Landesverbänden immer wieder zu Ausdruck gebracht. Punktbester Verein war einmal mehr der gastgebende TSV Leuna vor der TSG Schkeuditz, dem SV Liebertwolkwitz, TSG/WSC 07 Ruhla und SV Hasselfelde. Alleine der starke Gegenwind an diesem Tag verhinderte, dass die bestehenden Streckenrekorde unterboten wurden. Dennoch konnten auf den 3 angebotenen Distanzen beachtliche Leistungen verzeichnet werden. Jan Hase (S09, SV Hasselfelde) in 12:06,9 über 3,5 km, Jasmin Witzesche (U14w TSV Leuna) und Hagen Hahn (S11m, TSV Leuna) schafften die 4,5 km in 14:23,4 bzw. 15:15,3 Minuten. Über die längste Strecke von 7,6 km vom Parkplatz Geiseltalsee in Frankleben zum Weinberg „Goldener Steiger“ erreichen Nils Bittner (TSG Schkeuditz) bei den Herren und Sabine Löschke (TSV Leuna) bei den Damen mit 21:32,6 bzw. 24:29,1 die schnellsten Zeiten. Der 75-jährige Gerhard Nonn aus Ruhla war mit seinen 27:51,5 als ältester Teilnehmer in einer sehr beachtlichen Zeit im Ziel.

Dass dank der Trainerinnen und Trainer des TSV Leuna das Training über die Ferienzeit tolle Ergebnisse eingefahren werden konnten zeigt, dass es immer wichtiger ist, im Training auch im Nachwuchssport keine großen Pausen zulassen kann. Die Kreisranglistenläufe der Leichtathleten werden im Nachwuchsbereich auf weiter von den Skilangläufern dominiert, so auch beim Heimwettkampf zum Leunaer Saaleanlagenlauf am 25. August. 8 Klassensiege bringen das eindrucksvoll zum Ausdruck. Bereits 2 Tage später maß sich unser Nachwuchs in Sachsen beim 21. Brettmühlenlauf in Pobershau-Gebirge Gelobtland. Mit Inline-Skates/Skatingskirollern waren Strecken mit zahlreichen Hindernissen zu absolvieren. Alle hielten gut mit und Richard Wagner (U9m), Hagen Hahn (U11m) je Platz 3 und Judy Hauptrock (U15w) und Mika Starke (U18m) jeweils 2. Platz, erreichten sogar Plätze auf dem Treppchen. Eine gute Vorbereitung auf unseren Berganstiegslauf war der Skiroller-Sprint mit Technikeinlagen am 17.09. in Benneckenstein. Unter vielen anderen waren die Siege von Hagen Hahn und Yasmin Witzsche die wertvollsten Ergebnisse.

Nicht auf Erreichtem ausruhen erfordert auch ein ständiges Bemühen um neuen Nachwuchs.

Eine gute Gelegenheit dazu bot die Beteiligung an der 4. Sportarena des Kreissportbundes Saalekreis am 2. September im NOVA. Auf den textilen Loipen war es schon ungewöhnlich, dass in den Gängen des Einkaufszentrums Ski gelaufen werden konnte. Bleibt abzuwarten, ob es nun neue Interessenten für unseren Sport mitten im Flachland geben wird. Vielleicht können auch unter den ansässigen Händlern auf diesem Weg neue Unterstützer gewonnen werden. Auch hier waren aus dem Verein einige engagierte Helfer im Einsatz, denen nur immer wieder gedankt werden kann.

Apropos Helfer: Auch unsere Vereinsskihütte muss natürlich wieder auf den Winter vorbereitet werden. Über das verlängerte Wochenende Anfang Oktober gibt es nun schon traditionell den großen „Holzeinsatz“, der sich zu einem regelrechten gesellschaftlichen Höhepunkt im Vereinsleben entwickelt hat.

Der Winter kann kommen, können wir nun feststellen. Alle und alles ist gut vorbereitet.